Metavorhaben Digitalisierung in Bildungsbereichen

Diffusion digitaler Technologien in der Beruflichen Bildung durch Lernortkooperation (DiBBLok)

DiBBLok

Diffusion digitaler Technologien
in der Beruflichen Bildung
durch Lernortkooperation

Das Vorhaben DiBBLok untersucht im Zeitraum vom März 2019 bis zum Februar 2022 **die Digitalisierung der Lernorte Berufsschule und Ausbildungsbetrieb mit besonderem Fokus auf der Lernortkooperation (LoK) in der beruflichen Ausbildung**. Dabei wird angenommen, dass die Digitalisierung der LoK ein Indikator für einen fortgeschrittenen Stand der Digitalisierung in den beteiligten Einrichtungen ist. Eine zweite Annahme ist die einrichtungsübergreifende Technologiediffusion durch die Digitalisierung von LoK, das Organisationen darüber in Verbindung stehen und eine Zweckbeziehung eingehen. Für die Ausbreitung von Neuheiten sind derartige Verbindungen zwischen Organisationen maßgebend.
Das Vorhaben untersucht **anhand qualitativer und quantitativer Verfahren die förderlichen und hemmenden Faktoren der Digitalisierung auf Ebene von Managementstrukturen und -prozessen**. Grundüberlegung hierbei ist, dass ein vorherrschendes Managementsystem Einfluss auf die Umsetzung der Digitalisierung in der jeweils untersuchten Bildungseinrichtung nimmt, da es den gegebenen Bezugsrahmen für digital getriebene Veränderungsprozesse darstellt.

Ziele

Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung

Die Digitalisierung der Lernortkooperation schafft neue Optionen für den Austausch zwischen den Akteuren. In DiBBLok wird sie als ein Gradmesser für den digitalen Wandel in der beruflichen Ausbildungspraxis angesehen. Gleichzeitig kann sie durch eine breitere bzw. tiefere Nutzung digitaler Technologien und der Förderung geeigneter Kompetenzen zukunftsorientiert weiterentwickelt werden. Hier leistet das Verbundprojekt DiBBLok einen signifikanten Beitrag zur Qualitätsentwicklung, indem entsprechende Gelingensbedingungen von Digitalisierungsprozessen sowie die Spezifika der Technologiediffusion bei den beteiligten Akteuren beforscht werden.

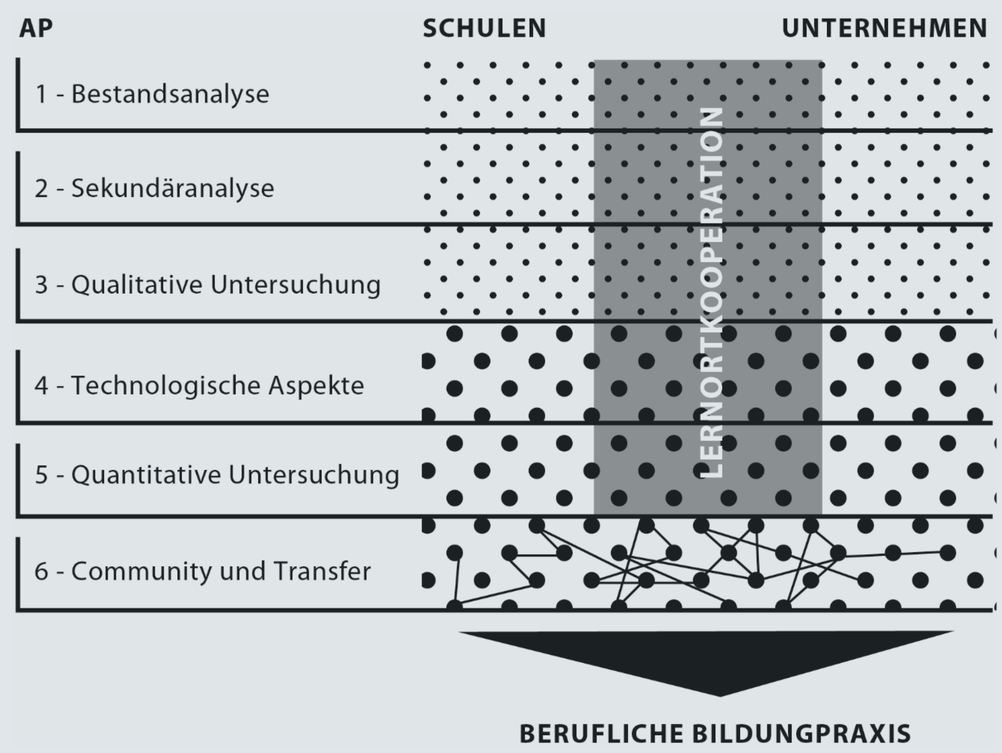
Stärkung der Lernortkooperation

Die Kooperation zwischen den Lernorten Berufsschule und Ausbildungsbetrieb ist ein wichtiges Element in der beruflichen Bildung. Durch Informations- und Kommunikationsschnittstellen erfolgen der gegenseitige Austausch und die Abstimmung aller Akteure des dualen Systems. Erfolgsfaktoren dieser Maßnahmen vor dem Hintergrund ihrer Digitalisierung werden im Vorhaben sowohl auf der Seite der Unternehmen als auch der Berufsschule sowie unabhängig davon in Hinsicht auf ihre technologischen Aspekte (*Human-Computer-Interaction)* hin untersucht und für eine Qualitätssteigerung in der LoK transparent gemacht.

Vorgehen und Methoden

Das Projekt DiBBLok startet mit einer **Sekundäranalyse von Nutzerdaten** des “Online-Berichtsheft zur Stärkung der Lernortkooperation (BLok)“ auf der Basis einer **Bestandsanalyse** anhand nationaler und internationaler Veröffentlichungen.
Aus den daraus identifizierten Clustern werden im Arbeitspaket 3 Stichproben entnommen und innerhalb von **Fallanalysen** untersucht. Abschließend werden Best Practices pro Organisationstyp identifiziert und zur **Entwicklung eines Indikatorensystems** genutzt.
Im Arbeitspaket 4 wird ergänzend dazu die **Gestaltung technologischer Schnittstellen** der digital unterstützten Lernortkooperation in den Blick genommen. In ausgewählten Einrichtungen finden **Studien zum User Experience Design** statt mit dem Ziel, verlässliche Informationen über (potenzielle) Nutzer des (LoK-)Systems zu sammeln und zu analysieren.
Die eingangs generierten qualitativen Erkenntnisse liefern die Basis für die **quantitative (repräsentative) Untersuchung** von Unternehmen und Berufsschulen im Arbeitspaket 5, die sich auf die Untersuchung von Wirkzusammenhänge der Indikatoren jeweils vor dem Hintergrund organisationsspezifischer Merkmale richtet.
Im Arbeitspaket 6 werden die Erkenntnisse regelmäßig zusammengeführt und ausgetauscht sowie abschließend geeignete **Transfermaßnahmen für unterschiedliche Organisationstypen** entwickelt und erprobt.

Die Arbeitspakete des Projekts DiBBLok im Überblick



Konsortium

Das von der TU Dresden geleitete Forschungskonsortium setzt sich aus den Verbundpartnern **TU Dresden** (Professur für Bildungstechnologie am Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken/ Medienzentrum), **Fraunhofer IMW Leipzig** (Forschungsgruppe Qualifizierungs- und Kompetenzmanagement) und der **FH Dresden** (Professur für Medieninformatik an der Fakultät Design) zusammen.
Die Arbeitsteilung der beteiligten Verbundpartner manifestiert sich in verschiedenen Teilprojekten des Verbundvorhabens. Die Forschungspartner fokussieren auf unterschiedliche Schwerpunkte und Akteursgruppen der beruflichen Ausbildung (Unternehmen, Schulen, Nutzer), in deren Beforschung sie ihre spezifische Erfahrung und Expertise einbringen.

Ansprechpartner

Projektleitung und -koordination:
Technische Universität Dresden
Institut für Berufspädagogik und
Berufliche Didaktiken
Professur für Bildungstechnologie

Verbundprojektleitung:
Prof. Dr. Thomas Köhler
Projektgruppenleitung /Projektkoordination:
Dr. Lars Schlenker

Projektwebsite:
https://tu-dresden.de/gsw/ew/DiBBLok

Verbundpartner des Metavorhabens

DIPF Bildungsforschung und Bildungsinformation
IWM Leibniz-Institut für Wissensmedien
DIE Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN Offen im Denken

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung